

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 84 (1993)

Heft: 7

Rubrik: Leserbriefe = Courrier des lecteurs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Einrichtung. Die Einhaltung der EMV von Produkten, die im Bereich der EG in Verkehr gebracht oder installiert und in Betrieb genommen werden, fordert zudem die EMV-Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften und für die Bundesrepublik Deutschland das entsprechende EMV-Gesetz seit 1992.

Das Buch enthält in zehn Beiträgen verschiedener Autoren zunächst die Grundbegriffe von Störbeeinflussungen, EMV und Massnahmen zur Verbesserung der EMV, weiterhin die EMV-Planung als ökonomisches Konzept zur Erzielung der EMV sowie Verfahren und Einrichtungen für EMV-Messungen. Weitere Kapitel beschreiben den Einsatz von Entstörfiltern, den Schutz gegen Entladungen statischer Elektrizität sowie den Schutz von Niederspannungsanlagen mit elektronischen Geräten vor Überspannungen, auch bei direkten Blitzeinschlägen. Ausserdem wird die Anwen-

dung der Massnahmen an Werkzeugmaschinen-Steuerungen, bei speicherprogrammierbaren Steuerungen und in Kraftfahrzeugen erläutert. Es behandelt die Probleme der EMV in praxisbezogener Darstellung. Es möchte dem Leser Kenntnisse vermitteln, die er in seinem Arbeitsbereich braucht, um die Sicherstellung der EMV elektrischer Einrichtungen durch gezielte Massnahmen an Störquellen, Kopplungen und Störsenken zu erreichen. Das Buch wendet sich an Ingenieure und qualifizierte Techniker, die mit Planung, Aufbau, Einsatz und Wartung von Automatisierungssystemen befasst sind und sich über die Grundlagen der EMV und Massnahmen zu ihrer Sicherstellung informieren möchten. Es ist in Inhalt und Darstellung so angelegt, dass es auch als Unterlage bei Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen auf dem Gebiet der EMV verwendet werden kann.



Leserbriefe Courrier des lecteurs

Leserbriefe zur Neugestaltung des SEV/VSE-Bulletins

Zur Neugestaltung des Bulletins SEV/VSE haben wir verschiedene, weitgehend positive Kommentare vernommen. Vor allem wurde die zeitgemässere Aufmachung gelobt. Schriftlich geäussert haben sich allerdings nur drei Leser, deren Stellungen wir im folgenden wiedergeben.

Präsentiert sich gut

Die Neugestaltung des Bulletins präsentiert sich gut und ansprechend. Als Einzelmitglied des SEV mache ich Ihnen «aus

den Reihen des Fussvolkes» ein Kompliment. Ihre Botschaft für 1993 nehme ich (auch heute) entgegen und erwidere diese auf das Beste zu einem Jahr, das konjunkturell, politisch und gesellschaftlich gegenüber dem Vorjahre nicht einfacher werden wird.

H.J. Pfenninger, Wädenswil

Nach einem ersten zweispaltigen Eindruck überzeugt

Nachdem ich von der ersten Ausgabe des überarbeiteten SEV/VSE-Bulletins 1/1993 einen zweispaltigen Eindruck hatte – mit dem Editorial war ich nicht ganz einverstanden – ha-

ben Sie mich nun mit der zweiten Ausgabe überzeugt: Das neue Bulletin ist noch besser geworden. Neben der farblichen Aufbesserung stechen vor allem die klare Gliederung in einzelne Rubriken und der Einbezug von politischen Themen hervor. Im Sinne einer konstruktiven Kritik möchte ich dennoch einige Punkte kritisch beurteilen:

Sehr zu begrüssen ist die bessere Kennzeichnung des Inhaltes auf der Titelseite, indem die Kernbereiche genauer spezifiziert und optisch hervorgehoben werden (sehr gut in der ersten Ausgabe). Ansprechend wäre auch das vergrösserte Titelbild, wenn es nicht durch die Schlagzeilen verunstaltet würde. Wenig gefällig wirkt die Überschrift BULLETIN. Die Schriftart erscheint plump und klobig. Zudem kommen die Embleme der Verbände nicht mehr so gut zur Geltung. Bei den Hauptartikeln sticht die ausführlichere Zusammenfassung in der zweiten Landessprache hervor, die sicher eine Verbesserung darstellt. Die Zusammenfassung wird mit der grauen Hinterlegung besonders hervorgehoben. Eine Verschlechterung erfuhr in der ersten Ausgabe des Bulletins die Druckqualität der Bilder und Tabellen, die zum Teil blau hinterlegt sind. Viele Bezeichnungen

können nur noch mit Mühe gelesen werden. Die neue Darstellung der Literaturhinweise ist ebenfalls etwas unübersichtlicher geworden. Besser ist das Einrücken der gesamten Literaturangabe wie bis anhin und nicht nur der ersten Zeile. Ein separater Teil für Firmennachrichten (Branchenmagazin) und zur Vorstellung neuer Produkte und Dienstleistungen ist zu begrüssen, der breite, schwarze Seitenrand und die dicken Balken wirken jedoch düster. Den Veranstaltungskalender habe ich immer sehr genau studiert, um meine Weiterbildungsbedürfnisse mit dem Angebot abzustimmen. In der alten Ausgabe war es einfacher, diese Rubrik zu finden, da sich diese Seiten in der Farbe von den anderen unterschieden.

Ich freue mich, wenn meine Gedanken und Empfindungen mithelfen, dass das Bulletin eine gern gelesene, ansprechende Publikation bleibt.

Peter Oser, Rüslikon

Lesbarkeit schlechter

Das neue Erscheinungsbild des Bulletins SEV/VSE mag besser sein. Leider ist aber die Lesbarkeit wesentlich schlechter geworden. Viel zu kleine Schrift.

Alex Frey, NOK, Baden



Neue Produkte Produits nouveaux

Software

Schweizer Rechtschreibkorrektur für Winword

Das in Word für Windows integrierte deutsche Korrekturprogramm erkennt den Unterschied zwischen schweizeri-

scher Schreibweise und deutscher Schreibweise noch nicht. Microsoft gibt deshalb registrierten Benutzern kostenlos einen Schweizer Spellchecker ab. Dieser verhindert zum Beispiel, dass Korrekturen mit deutschem ß vorgeschlagen werden. In der nächsten deutschen Version